

17.3.2009

Presseerklärung der Bürgerinitiative gegen Giftmüll

Die Bürgerinitiative hat mit großer Freude die Forderung des CDU-Bürgermeisterkandidaten gelesen, dass die Projektgruppe zum Thema Feinstaub, die die Bezirksregierung Düsseldorf einrichten will, unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden soll. Inzwischen sind auch deutlich positive Signale aus der Verwaltung der Stadt Dinslaken zu hören.

Wie Jürgen Gleußner, Sprecher der Bürgerinitiative erklärt, erfreut es die Bürgerinitiative ganz besonders, dass damit vermieden wird, dass das Thema Feinstaub von den Parteien im Kommunalwahlkampf missbraucht wird. Die Bürgerinitiative arbeitet **parteiübergreifend** und neutral an dem Thema und lädt bei Bedarf sachkundige Experten ein, um das Thema aufzugreifen. Diese bisher geübte Praxis gegen die Deponie soll nun auch beim Thema Feinstaub fortgeführt werden.

Bei der letzten Monatsversammlung am Donnerstag, den 12.03.2009 haben die Mitglieder einstimmig Frau Petra Schmidt-Niersmann dazu bestimmt, die Interessen der Bürgerinitiative in der Projektgruppe wahrzunehmen.

Frau Schmidt-Niersmann hat zu einem ersten Vorbereitungstreffen eingeladen, bei dem nicht nur Mitglieder der Bürgerinitiative und Interessierte, die sich bei ihr gemeldet haben, sondern auch Vertreter der im Rat der Stadt vertretenen Fraktionen eingeladen wurden sowie Vertreter der Bürgerinitiative gegen Umweltgifte, die sich in Walsum gegründet hat. Bei dem ersten Treffen wird es auch Gelegenheit zur Diskussion der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage des umweltpolitischen Sprechers der Grünen geben.

Für Rückfragen steht Frau Schmidt-Niersmann unter Tel. 02064/97974 oder 0211/9372865 zur Verfügung.